

Titelblatt

Vergißmeinnicht

Illustrierte Zeitschrift d. Mariannhiller Mission.

Nr. 8.

August 1925.

43. Jahrgang.

Unser Wahlspruch.

Ein kleines Heer — das Kreuzesbild voran
Weht auf der blutbesprungenen Siegesbahn,
Und dem im Herzen brennt die Todeswunde
Der flüßert's und es läuft von Mund zu Munde
Dies Wort wie Sturmen die Reihen durch im Zuge:
Für Christus bis zum letzten Atemzuge!

Kennst Du dies Heer und seines Banners Schwung?
Der Krieger feurige Begeisterung?
Der Herzen Blut des Leidens stille Macht,
Den Feuerspruch der Helden in der Schlacht
Aus Schwachen schafft, aus Toren bildet Kluge:
Für Christus bis zum letzten Atemzuge!

Reich' her, reich' her, die Bruderhand mein Christ;
Daß fester stets, sich un're Reihe schließt
Komm, schwöre mit, wir steh'n und wanken nicht
Bis von der sterbensreichen Lippe bricht
Dies Siegeswort, das nimmer ward zum Truge:
Für Christus bis zum letzten Atemzuge!

O fragt des Kolosseums blut'gen Sand,
Der Fadeln Neros blutig dünnern Brand,
Die Kerker Roms fragt und ihren Raub,
Die Katakomben fragt und ihren Staub —
Und hört wie's jubelnd bricht aus jeder Fuge:
Für Christus bis zum letzten Atemzuge! —

Posaunen, donnert! Reißt sie all empor
Die Trägen! — Schläfern raumt ins taube Ohr
Dies mächt'ge Wort, daß alle auferstehn
Und unterm Kreuz, in unsern Reihen gehen,
Gleich Gedeon, den Fackelband im Krüge:
Für Christus bis zum letzten Atemzuge!

Dort steht das Hölletherr in düst'rer Pracht
Gezinkt, geordnet schon zur letzten Schlacht;
Wird ihr? — ihr schlaft? — ihr ruht auf weichen Pfühl
Wo alles brennt und flammt, da bleibt ihr kühl?
O schafft, o rührt die träge Hand am Pfluge!
Für Christus bis zum letzten Atemzuge!

Frz. Eichert.